

JOURNAL

**4 Sportliche
Aushängeschilder**
Die Erfolgsgeschichte
einiger Spitzenmannschaften

**6 Investment
Compass**
Orientierungshilfe
auf den Finanzmärkten

**8 Gestern pfui,
heute hui**
Interview über Anleihen mit
Donatella Principe

**9 Erfolgreich
mit Naturstein**
Interview mit
den Brüdern Bagnara



WAS KANN UNS ADAM SMITH HEUTE NOCH LEHREN?

Stammvater der modernen Ökonomie - sein Geburtstag jährt sich zum 300. Mal

Sein Name ist untrennbar verbunden mit der Begründung der Volkswirtschaftslehre. Sein Geburtstag jährt sich heuer zum 300. Mal. Die Stadt Edinburgh stiftete ihm ein überaus großes Denkmal (siehe Bild). Was bietet uns der Stammvater der modernen Ökonomie heute noch? Was hat er uns noch zu sagen? Obwohl oft missverstanden und falsch interpretiert, haben die Gedanken des schottischen Gelehrten Auswirkungen in die jetzige Zeit. Wer ihn liest, kann von ihm lernen.

Wer war Adam Smith?
Adam Smith ist Anfang Juni 1723 (das genaue Datum ist nicht bekannt) geboren – in der schottischen Hafenstadt Kirkcaldy, in der Nähe der Stadt Edinburgh. Sein Vater, Anwalt und Privatsekretär des Grafen von Loudoun, war zu dem Zeitpunkt schon tot; die Mutter, Tochter eines reichen Landbesitzers und Abgeordneten hat ihn aufgezogen.

LUSTIGE ANEKDOTEN

Im Alter von vier Jahren soll Smith entführt worden sein. Jedoch hätten ihn die Entführer bei der Verfol-

gungsjagd verloren, so dass er nach kurzer Zeit wieder nach Hause gebracht werden konnte. Bekannt ist, dass er schon in Jugendjahren stundenlang in Gedanken versunken vor sich hin ging und dies eines seiner „Markenzeichen“ blieb.

„Smith war der erste, der Mensch, Gesellschaft, Wirtschaft, Ethik und Politik in ein einziges Konzept verwob.“

Smith muss dem Bild des „zerstreuten Professors“ entsprochen haben. Es existiert eine Vielzahl von Anek-

doten über ihn. So soll er zeitlebens Selbstgespräche geführt haben und auch einmal im Morgenrock auf der Straße angetroffen worden sein.

BEGEISTERTE STUDENTEN

Smith studiert zunächst an der Universität Glasgow und später in Oxford. Anschließend erhält er in Edinburgh die Möglichkeit, öffentliche Vorlesungen zu halten. Seine Zeitgenossen berichten über riesigen Andrang der Studenten, obwohl diese Vorträge nicht zum offiziellen Lehrprogramm gehörten. Im Alter von nur 27 Jahren wird er Professor an der Universität Glasgow.

ZOLLKOMMISSAR VON SCHOTTLAND

1778 erfolgten seine Berufung zum Zollkommissar von Schottland. Innerhalb von zwei Jahren gelang ihm die Sanierung des schwer maroden schottischen Geldwesens.

KEIN HEIRATSGLÜCK

Smith machte mehrere Heiratsanträge, die jedoch alle abgelehnt wurden. Im Laufe seines Lebens baute er eine ansehnliche Privatbibliothek auf.

Adam Smith stirbt am 17. Juli 1790. Zur Beerdigung kommen auch viele wenig Begüterte. Smith hatte größere Teile seines Einkommens still an Arme verteilt.

BESTSELLER IN 53 SPRACHEN

Bekannt ist Smith durch seine volkswirtschaftlichen Schriften geworden, allen voran „An inquiry into the Nature and Causes of the Wealth of Nations“ – zu Deutsch „Der Wohlstand der Nationen“. Dies ist sein Hauptwerk, das 1776 veröffentlicht wurde. Es war nicht nur die Geburtsstunde der Nationalökonomie, sondern auch ein Bestseller, der innerhalb von wenigen Monaten ausverkauft und in verschiedene Sprachen übersetzt worden war. „Der Wohlstand der Nationen“ war ein Hit. Seitdem kommt niemand, der sich für Wirtschaft interessiert, an Adam Smith vorbei. Warum wohl? Smith war der erste, der Mensch, Gesellschaft, Wirtschaft, Ethik und Politik in ein Konzept verwob, der die Interaktion zwischen Wirtschaft und Politik zu erklären vermochte. Die Nationalökonomie betrachtete er mit einem gesamtgesellschaftlichen Standpunkt.

VORREITER DER NACHHALTIGKEIT

Was ihn heute modern macht: Die Ökonomie hatte für Smith durchaus auch eine moralische Seite. Das sind Konzepte, die moderner denn je sind, man denke z.B. an die Corporate Social Responsibility bzw. Nachhaltigkeits-Ansätze der Unternehmen, die Ethik und Soziales genauso mitbetrachten wie ökonomische Faktoren. Nicht umsonst gibt es den Adam Smith-Preis, der an Persönlichkeiten vergeben wird, die sich für eine nachhaltige Wirtschaftsweise einsetzen.

KOSTEN UND RESSOURCEN SCHONEN

Unverkennbar modern ist auch die heutige Vorstellung von der Wirksamkeit des Marktes und des freien Wettbewerbs, die bereits im Gedankengut von Adam Smith enthalten ist. Der Staat soll nicht die Wirtschaft regulieren, sondern die Wirtschaft dem Interesse der Bürger überlassen. In diesem Szenario sind alle Wirtschaftsteilnehmer gezwungen, sich kosten- und ressourcenschonend zu verhalten.



„Erstmals hat ein Gelehrter in einfacher, verständlicher Sprache Grundkonzepte der Volkswirtschaft erklärt.“

VOLKSSPRACHE ALS UNTERRICHTSSPRACHE

Nicht zuletzt war Smith wegen seines schon damals pragmatischen Unterrichtsansatzes modern: Obwohl Latein die Unterrichtssprache war, unterrichtete Smith als einer der Ersten auf Englisch, der Sprache des Volkes.

INTERNATIONALER AUSTAUSCH

Smith, der Universalgebildete, der von englischer Literatur über Rhetorik bis hin zu Philosophie, Mathematik und Jurisprudenz studiert hatte, war Schüler des Philosophen David Hume, er traf den französischen Aufklärer Voltaire und tauschte sich mit dem Ökonomen Francois Quesnay aus, der gleichzeitig Leibarzt von Ludwig dem XVI. war. Smith hatte Aristoteles und die griechischen Denker studiert; er war mit dem amerikanischen Gründervater Benjamin Franklin befreundet.

EGOISMUS ODER SOZIALE ADER?

Kein Wunder, dass sein humanistisches Menschenbild von der Überzeugung geprägt ist, dass der Mensch ein gesellschaftliches Wesen ist. Und hier liegt das große Missverständnis, dem viele seiner Leser später verfallen: Es ist nicht der Egoismus, der den Menschen bewegt, wie irrtümlich behauptet wird, sondern laut Smith vielmehr seine soziale Ader, seine Neigung zu Handel und Tausch, um seine Lebenssituation zu ver-

bessern. Nur der ethische Mensch ist ein glücklicher Mensch, so Smiths Auffassung. Ein Konzept, das zum Wohlstand aller beiträgt: Wenn jedes Individuum im Rahmen seiner gesellschaftlichen Grenzen versucht, sein persönliches Glück zu erhöhen, dann wird das allgemeine, gesellschaftliche Glück maximiert.

DIE UNVERSTANDENE „UNSICHTBARE HAND“

Ebenfalls oft missverstanden ist die „unsichtbare Hand“, die Smith – wohlgemerkt – nur an einer Stelle nennt, und die oft als der alles regulierende Markt verstanden wird. Auch hier wird dem schottischen Gelehrten Unrecht getan: Er wollte das Konzept so verstanden wissen, dass die „unsichtbare Hand des Marktes“ und die sichtbare Hand des Staates zusammengedacht werden. Der Wohlstand wird also in einem System der „natürlichen Freiheit“ am besten verwirklicht.

WAS BLEIBT VON ADAM SMITH?

In Edinburgh kann man Adam Smiths Statue bewundern. Was bleibt von diesem grandiosen Denker? Vor allem sein humanistisches Menschenbild, das die Wirtschaftspolitik auch heute leiten sollte – mit dem Grundgedanken, dass es das Ziel der Politik sein müsse, „das größte Glück der größten Zahl“ zu schaffen. Smiths Credo: Keine Gesellschaft kann Bestand haben, wenn große Teile der Bevölkerung arm sind. Smith selbst ist diesem Grundsatz treu geblieben: Einen großen Teil seines Einkommens hatte er Armen gegeben.

ERSTMALS WIRTSCHAFT EINFACH ERKLÄRT

Smith gilt als Begründer der Ökonomie als Wissenschaft, weil er einen gesamtgesellschaftlichen Standpunkt damit verband. Die vor Smith publizierten ökonomischen Schriften galten nicht als wissenschaftlich, weil sie aus der Perspektive des Staates oder bestimmter Wirtschaftsteilnehmer (z.B. Handbücher für Kaufleute) geschrieben waren.

Hinzu kommt noch ein wichtiges Detail: Erstmals hat ein Gelehrter in einfacher, verständlicher Sprache Grundkonzepte der Volkswirtschaft erklärt: Wie wird der Wert einer Ware bestimmt? Was ist der Mehrwert? Wie funktionieren Märkte? Was ist die Aufgabe des Staates?

Nachstehend einige Grundbegriffe in einfachen Worten verständlich erklärt:



WIRTSCHAFTLICHE BEGRIFFE EINFACH ERKLÄRT

- ✓ **Volkswirtschaft:** Private Haushalte, Unternehmen und Einrichtungen des Staates bilden zusammen die Volkswirtschaft.
 - ✓ **Inflation:** Das Merkmal einer Inflation ist, dass das Geld über einen längeren Zeitraum hinweg generell an Kaufkraft verliert und das Preisniveau allgemein ansteigt.
 - ✓ **Preisniveau:** Das Preisniveau ist der Durchschnitt aller Preise für Waren und Dienstleistungen.
 - ✓ **Geldpolitik:** Maßnahmen der Zentralbank, um geldpolitische Ziele zu erreichen, zum Beispiel Preisstabilität.
 - ✓ **Zins:** Der Zins ist der Preis für Geld, das für eine befristete Zeit zur Verfügung gestellt wird.
 - ✓ **Angebot:** Das Angebot ist die Menge an Gütern, die zum Verkauf oder Tausch auf einem Markt zu einem bestimmten Preis zur Verfügung gestellt wird. Dabei stehen Angebot und Preis im Allgemeinen in einem direkten Zusammenhang: Bei einem niedrigen Preis wird viel nachgefragt, aber wenig angeboten. Mit einem steigenden Preis nimmt dagegen das Angebot zu, aber die Nachfrage sinkt.
 - ✓ **Markt:** Der Begriff leitet sich vom lateinischen Wort „mercatura“ ab, was übersetzt so viel wie „Handel“ bedeutet. Ein Markt ist der reale oder virtuelle Ort, an dem sich Angebot und Nachfrage zum Zweck des Tausches von Gütern gegen Geld (oder Güter gegen Güter) treffen und so Preise gebildet werden.
 - ✓ **Börse:** Markt, an dem regelmäßig Waren, Rohstoffe oder Wertpapiere gehandelt werden.
 - ✓ **Preis:** Tausch- oder Gegenwert für Waren, Dienstleistungen oder Wirtschaftsgüter - in Geldeinheiten ausgedrückt.
 - ✓ **Kurs:** Preis eines Wertpapiers oder einer Devisen, der sich gemäß Angebot und Nachfrage an der Börse bildet.
- Soweit die Grundbegriffe. Aber wie sieht die heutige, aktuelle Entwicklung von Inflation, Zinsen, Finanzmärkten usw. aus? Neugierig geworden? Dann blättern Sie weiter! Auf den nächsten Seiten finden Sie in mehreren Fachartikeln und -interviews mögliche Antworten.**

SPARKASSE JETZT AUCH IN BOLOGNA

Die erste Filiale in der Emilia Romagna - eine gemeinsame Geschäftsstelle mit dem Energieversorger Illumia aus Bologna

QR-Code
zum Video:



Zusammen mit dem Energieversorger Illumia eröffnet die Bank eine Geschäftsstelle im Zentrum von Bologna. Es handelt sich um gemeinsam genutzte Räumlichkeiten, in denen die Sparkasse und der Energiedienstleister Illumia ihre Produkte und Dienstleistungen anbieten.

Zwei unterschiedliche Dienstleister, aus dem Finanz- und Energiesektor, teilen sich dieselben Räumlichkeiten, in denen die Kunden von den Berater/-innen beider Anbieter betreut werden - eine neue Formel mit einem innovativen Format, das erste in Italien in dieser Form.

Das Layout der Fläche ist intuitiv, die Raumaufteilung klar definiert. Rund um einen zentralen Lounge-Bereich sind mehrere Besprechungsräume angeordnet, in denen Kunden Beratungsleistungen in Anspruch nehmen können. Während im Parterre das Private Banking der Sparkasse angesiedelt ist, befinden sich in der ersten Etage die

Räumlichkeiten für das Corporate Banking und Meeting Rooms.

Die offizielle Eröffnungsfeier fand in Anwesenheit des Präsidenten der Region, **Stefano Bonaccini**, statt, der in

seiner Rede die Bedeutung der Eröffnung dieser innovativen Geschäftsstelle im Stadtzentrum hervorhob, in der eine Territorialbank und ein lokaler Energieversorger gegenwärtig sind.



Eine neu entwickelte Identität rund um die Filiale vereint die zwei Brands in einem einheitlichen Look, der es zudem schafft, eine Verbindung zum historischen Erbe von Bologna herzustellen.



Im Bild die traditionelle Banddurchschneidung anlässlich der feierlichen Eröffnung: (v.l.n.r.) Carlo Costa, Stefano Bonaccini, Gerhard Brandstätter, Marco Bernardi und Nicola Calabrò.

„Die Sparkasse ist heute als territoriale Bank ein wichtiger Ansprechpartner im gesamten Nordosten Italiens. Auch in der Emilia Romagna betreuen wir bereits eine stattliche Anzahl von Kunden, weshalb die Eröffnung einer Filiale eine logische Konsequenz ist und das große Interesse an einem Ausbau unserer Präsenz bestätigt,“ erläutert Präsident **Gerhard Brandstätter**.

„Die Eröffnung einer auf Private- und Corporate-Banking spezialisierten Geschäftsstelle ist ein klares Bekenntnis dafür, in einem Segment tätig sein zu wollen, in welchem die Kunden eine qualitativ hochwertige fachliche Beratung wünschen. Wir sind zuversichtlich, dass das Angebot der Sparkasse die Erwartungen erfüllen wird,“ fügt Vize-Präsident **Carlo Costa** hinzu.

„In einer Zeit, in der die meisten Banken nicht mehr in die Filialstrukturen investieren, präsentieren wir uns mit einem innovativen Format. Dabei haben wir mit Illumia einen idealen Partner gefunden. So wird unser Bankangebot mit ergänzenden Dienstleistungen erweitert, und das wissen die Kunden sicherlich zu schätzen,“ erklärt der Beauftragte Verwalter und Generaldirektor **Nicola Calabrò**.

MIT UNS ERFOLGREICH

Sportliche Aushängeschilder Marke Sparkasse

Die Südtiroler Sparkasse schreibt seit Jahren an der Erfolgsgeschichte einiger Spitzenmannschaften unseres Territoriums mit.

Die Aussage, Sport sei die wichtigste Nebensache der Welt, wird dessen soziologischer und wirtschaftlicher Bedeutung kaum gerecht.

Schon seit 2006 erkennt die Europäische Union den bedeutenden Beitrag des Sports zur Wirtschaft des Kontinents offiziell an. Nicht nur als Motor für Wachstum und Beschäftigung, sondern auch wegen der positiven Auswirkungen auf die Gesundheit der Bürger, die territoriale Entwicklung und die soziale Integration.

Das komplexe System Sport ist für die Wirtschaft und Gesellschaft sehr bedeutsam. Im Bereich der Herstellung von Sportbekleidung und -ausrüstung sind in Italien etwa 10.000 Unternehmen tätig, die einen Umsatz von über 17 Milliarden Euro erwirtschaften. Bei den Sportmedien, veranstaltungsbezogenen Ausgaben und Sportwetten erreicht der Umsatz fast 23 Milliarden Euro. Den Löwenanteil machen Unternehmen des Profi- und Amateursports und des Facility Managements aus: Rund 74.000 Unternehmen kommen auf einen Jahresumsatz von insgesamt 46 Milliarden Euro, das sind 48 Prozent des Gesamtumsatzes. Die

entsprechenden Umsätze beziehen sich auf das Vor-Corona-Jahr 2019.

Wie eingangs erwähnt hat der Sport großes soziales Gewicht. Mit 35 Millionen Sportfans – das sind immerhin 61 Prozent der Bevölkerung – und 15,5 Millionen Aktiven, beeinflusst der Sport in Italien die gesellschaftliche Entwicklung nachhaltig. Die Sportverbände und -vereine tragen mit 1,52 Prozent zum nationalen Bruttoinlandsprodukt bei. In diesem System ist die Südtiroler Sparkasse ein wichtiger Impulsgeber. Sie unterstützt den Sport in seiner ganzen Breite, aber einige Teams zeichnen sich besonders durch eine Gemeinsamkeit auch mit der Sparkasse aus: Das erfolgreiche Streben nach Höchstleistungen und der Wille in der jeweiligen Sparte die Besten sein zu wollen.

FC SÜDTIROL: DIE SCHÖNSTEN MÄRCHEN SCHREIBT DAS LEBEN



Die Wurzeln des FC Südtirol liegen in der Nähe von Brixen, genauer in Milland. Über den lokalen Fußballverein lancierte 1995 eine Gruppe von Unternehmen, die waghalsige Idee, mit einer Südtiroler Mannschaft den Profifußball anzupfeilen. Mit dem Aufstieg in die Serie C2 im Jahre 2000 wurde sie von Erfolg gekrönt. Zehn Jahre später feierten die Weiß-Roten den Aufstieg in die Serie C1. Die Professionalisierung des Vereins macht bei diesem Erfolg aber nicht Halt. Ein in dieser Hinsicht bedeutender Schritt ist die Errichtung des Trainingszentrums in der Sportzone Rungg, um das den FC Südtirol sogar namhafte italienische Vereine beneiden. Es sind nicht zuletzt die optimalen Arbeitsbedingungen, die 2022 in ganz Südtirol eine Fußball-Euphorie auszulösen vermögen: Der Verein schafft den Aufstieg in die zweithöchste italienische Fußballliga. Zum letzten Mal hatte 1947, mit dem AC Bozen eine Mannschaft aus Südtirol an der Serie B teilgenommen. Klingende Namen wie Parma, Genoa, Brescia und Palermo sind nun die Gegner der Weiß-Roten. Und auch in der ersten Saison in der zweithöchsten Spielklasse überraschte die Mannschaft alle: Sie verpasste nur sehr knapp den Einzug ins Finale. Der FCS ist aber nicht nur Profifußball. Der Einsatz für die Ausbildung des Nachwuchses ist beispielhaft. Seit knapp zwei Jahrzehnten unterstützt die Sparkasse die Tätigkeit des FC Südtirol.



HC BOZEN: FÜR DIE FOXES HÄNGEN DIE TRAUBEN NIE ZU HOCH



Der HC Bozen wurde im Jahr 1933, gegründet spielte ursprünglich auf einem Natureisplatz an der Stelle, wo heute die Talstation der Kohlerer Seilbahn steht. 1953 zogen die Weiß-Roten in die Bozner Messehalle in der Romstraße um, womit der Aufstieg zum erfolgreichsten Eishockeyclub Italiens begann. Am 2. Dezember 1993 weihte die Mannschaft dann die für die Eishockey Weltmeister 1994 erbaute Eiswelle und nunmehrige Sparkasse Arena ein. Mit neunzehn Titeln ist der HC Bozen Rekordmeister Italiens. Auf dem Eis der Sparkasse Arena errangen die Foxes, wie sich die Mannschaft seit



1997 nennt, zudem auch internationale Titel, beispielsweise in der Alpenliga oder im prestigeträchtigen Sechs-Nationen-Turnier, im Zuge dessen auch kurz die Eishockeylegende Jaromir Jagr im Dress der Bozner auflief. Außer ihm gaben sich verschiedene Größen des schnellsten Mannschaftssports die Ehre. In der mitteleuropäischen grenzüberschreitenden ICE Hockey League ist der HC Bozen seit Einstieg im Jahr 2013 auch eine fixe Größe. Schon im ersten Jahr der Teilnahme der damals noch EBEL genannten Liga konnten sich die Foxes die begehrte Karl-Nedwed-Trophäe sichern. Der Erfolg wurde 2018 nach einer filmreifen Aufholjagd wiederholt. Der Club ist ein echter Publikumsmagnet mit einer starken und kreativen Fan-Basis, die ebenso wie die Mannschaft das sprichwörtliche Bozner Herz verkörpert. Die Sparkasse begleitet die Foxes seit über zwei Jahrzehnten dauerhaft auf ihrem erfolgreichen Weg.

SSV BRIXEN HANDBALL: EIN GOLDTEAM IN DER SERIE A



Der Startschuss für die beeindruckende Geschichte des SSV Brixen Handball fällt im Jahre 1971. Der Brixner Architekt und Handball-Begeisterte Ralf Dejaco schart eine Reihe von Idealisten um sich, denen es gelingt, das nachhaltige Fundament zu gießen, auf dem heute noch aufgebaut wird. Bereits Mitte der Siebziger steigt die Mannschaft in die Serie A auf. Den Höhepunkt erlebte sie zu Beginn der Neunziger, als sie hintereinander zwei Meisterschaften gegen das andere historische italienische Aushängeschild im Handball, Triest, gewinnt. Nach Abschluss der Saison 2006-07 erleidet der SSV Brixen einen wirtschaftlich bedingten Rückschlag und muss in der Serie A2 kürzer treten, um jedoch nur um zwei Jahre später wieder in den Olymp des italienischen Handballsports aufzusteigen. In der laufenden Saison 2022-23 endet der Erfolgslauf der Domstädter in der so genannten Serie-A-Gold erst im Halbfinale gegen die Mannschaft aus Fasano. Die Sparkasse ist offizieller VIP-Sponsor des SSV Brixen Handball.

Im Bild ein Schnappschuss des letzten Sparkasse-Handball-Day: (v.l.n.r.) Michael Niederwieser, Carlo Costa, Bruno Brzic, Gerhard Brandstätter, Martin Sonnerer und Christian Giorgi.



BASKET CLUB BOZEN: EIN SPITZENTEAM SEIT 1952



Der Basket Club Bozen, gegründet im fernen Jahr 1952, ist der älteste Basket-Sportverein in der gesamten Region Trentino-Südtirol. Dies nicht nur wegen der Teilnahme bei den wichtigsten Meisterschaften, sondern auch, weil im Laufe der Zeit mehrere Athletinnen, die vom Nachwuchsbereich kamen, in die Jugendnationalmannschaft einberufen wurden. Seinen Höhepunkt erreichte der Verein mit dem Sieg in der Serie A2 sowie der „Coppa Italia“ im Jahr 2004 und dem anschließenden Aufstieg in die Serie A1 in zwei aufeinanderfolgenden Saisons. Historisch waren die Jahre 2003 und 2004, immer an der Spitze der Rangliste, 17 Monate lang zuhause ungeschlagen mit der damals unvergesslichen Kapitänin Paola Mazzali (nach ihrem frühzeitigen Tod bei einem Auto-unfall wurde die Sportanlage in der Trieststraße in Bozen nach ihr benannt, „PalaMazzali“). Seit mehreren Jahren spielt die Mannschaft dauerhaft in der Serie A2.



TRENTINO VOLLEY: ZUM 5. MAL ITALIENISCHER MEISTER

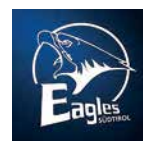


Trentino Volley zählt zu den italienischen und europäischen Spitzenmannschaften und wurde bisher fünf Mal italienischer Meister, das letzte Mal im Mai dieses Jahres, fünf Mal Vereinsweltmeister, drei Mal italienischer Pokalsieger und gewann drei Mal die Champions League.

Der Startschuss zur Erfolgsgeschichte von Trentino Volley fiel am 23. Mai 2000 als der Unternehmer Diego Mosna die A2-Mannschaft von Mezzolombardo übernahm und durch den Erwerb der Spielrechte von Ravenna in die höchste italienische Liga vorstieß. Was Mosna mitnahm, war die große und steigende Begeisterung des Umlandes für den Volley-Sport. In seiner ersten Saison platzierte sich der Verein im Mittelfeld. Schon im Jahr 2008 holte die Mannschaft den italienischen Meistertitel erstmals nach Trient.



EV BOZEN EAGLES SÜDTIROL: DIE SPEERSPITZE IM FRAUENSPO



Im vergangenen März haben sie zum 19. Mal die Italienmeisterschaft gewonnen. Die Fraueneishockeymannschaft Eagles wurde 1992 gegründet. Damit begann der Höhenflug des Teams, das ab diesem Zeitpunkt bis heute zwölf von dreizehn Meistertiteln eroberte. Erfolgreich sind die Eagles auch in der European Women's Hockey League, praktisch das weibliche Pendant zur ICE Hockey League. Davon zeugen zwei Meistertitel, zwei Silbermedaillen und eine Bronzemedaille in nur zehn Jahren Teilnahme. Die Eagles gehören zu den erfolgreichsten Frauenmannschaften ganz Europas und unterstreichen den Anspruch der Stadt Bozen als „Hockeytown“.



INVESTMENT COMPASS: RÜCKBLICK

Die Entwicklung in den letzten Monaten

Es freut uns, allen Leser/-innen des Journals den Investment Compass vorzustellen, die Orientierungshilfe der Sparkasse zum Thema Investitionen, die von unserer Einheit Research erstellt wird.

Sie erhalten einen klaren und verständlichen Einblick in die Wirtschafts- und Finanzwelt. Wir betrachten die wichtigsten Ereignisse

in der volkswirtschaftlichen Entwicklung sowie an den Finanzmärkten in den letzten Monaten und geben Infos zum Thema Investitio-

nen mit Prognosen für die nächsten Monate. Eine Orientierungshilfe, erstellt von unserer Einheit Research.



VOLKSWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

WIRTSCHAFTSWACHSTUM

Die Konjunktur hat im ersten Quartal 2023 weltweit wieder Fahrt aufgenommen. Auch die letzten Umfragen (Mai 2023) deuten auf eine leichte Wachstumsbeschleunigung der Weltwirtschaft hin.

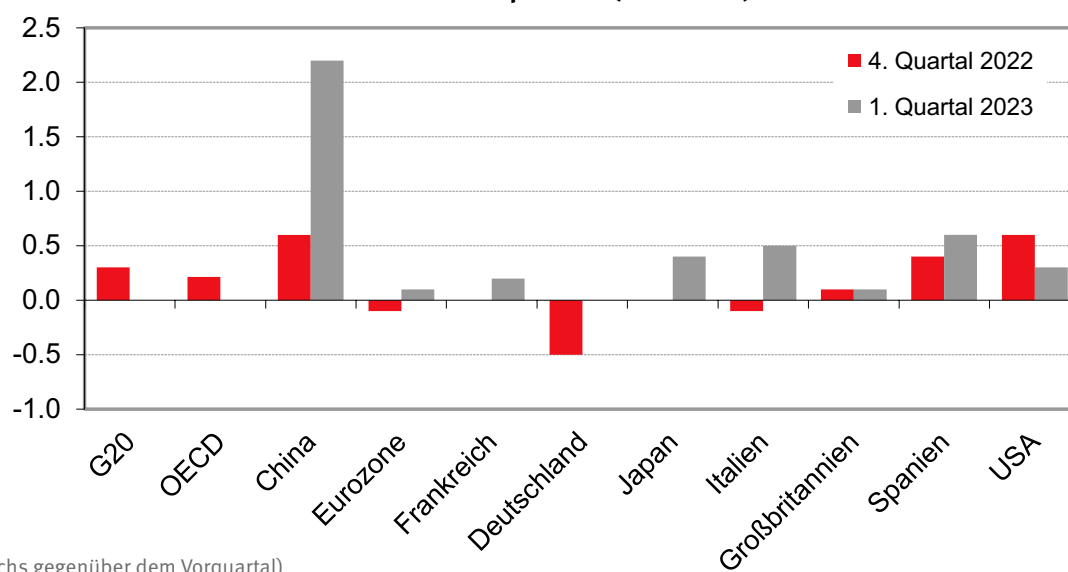
In den **G20-Ländern** (Gruppe der wichtigsten Industrie- und Schwellenländer) stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,9% zum Vorquartal, nach einem Plus von nur 0,4% in den letzten drei Monaten 2022.

Die Wachstumsbeschleunigung ist auf **China** zurückzuführen. Nach dem Ende der Null-Co-vi-d-Politik kletterte das BIP der zweitgrößten Volkswirtschaft nämlich um 2,2%, nachdem im Schlussquartal 2022 nur ein Wachstum von 0,6% verzeichnet wurde.

In den **USA** hingegen stieg das BIP nur um 0,3%, während es in den letzten drei Monaten 2022 noch um 0,6% zugenommen hatte.

Die Wirtschaft der **Eurozone** schrumpfte das zweite Quartal in Folge leicht um 0,1%. In Bezug auf die vier größten Euro-Länder legte das BIP in **Italien** um 0,6% zu, in **Spanien** um 0,6% und in **Frankreich** um 0,2%, während **Deutschland** ein Minus von 0,3% verzeichnete.

Bruttoinlandsprodukt (in Prozent)



(Zuwachs gegenüber dem Vorquartal)

BESCHÄFTIGUNG

Der Arbeitsmarkt erweist sich weiterhin als sehr widerstandsfähig. In der **Eurozone** sank die Arbeitslosenrate im April auf 6,5% und somit auf ein neues historisches **Rekordtief** der Zeitreihe (beginnend ab April 1998).

In den **USA** hingegen legte die Zahl der Beschäftigten außerhalb der Landwirtschaft um 339.000 zu (Mai 2023) und verzeichnete damit den stärksten Anstieg seit Januar. Die Arbeitslosenrate hingegen stieg leicht auf 3,7% und damit auf den höchsten Stand seit Oktober 2022.

INFLATION

Der Druck auf die Verbraucherpreise lässt weiter nach. Im April sank die Inflation in den OECD-Ländern auf 7,4% und markierte damit den tiefsten Stand seit Januar 2022. In der **Eurozone** hingegen gab die Inflation im Mai auf 6,1% nach. Es handelt sich um **den tiefsten Stand seit Februar 2022**, nachdem **im Oktober ein Rekordwert von 10,6%** verzeichnet wurde. Die Europäische Zentralbank (EZB) erwartet für **2023 eine durchschnittliche Inflation von 5,4%** und für **nächstes Jahr** einen Rückgang auf **3,0%**.

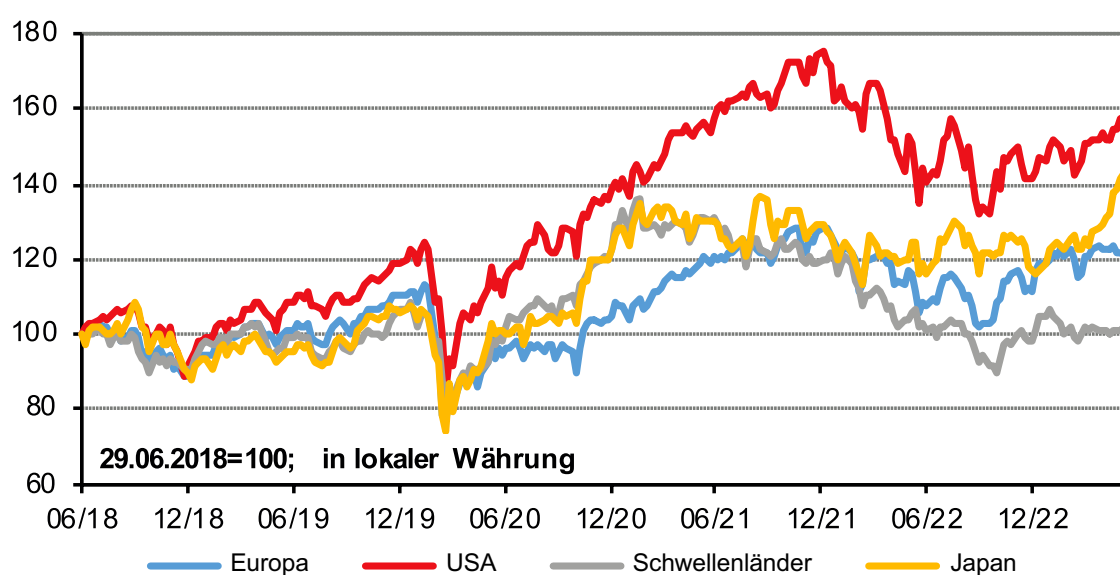


FINANZMÄRKTE

AKTIENMÄRKTE

Der positive Trend an den Börsen hat sich fortgesetzt. Die Aktien profitieren von der Hoffnung, dass der Zinsgipfel in Reichweite sei, aber auch von der Euphorie um die künstliche Intelligenz sowie dem Abklingen der Sorgen um die Regionalbanken in den USA. Zwischen 31. März und 22. Juni kletterte der globale Aktienindex **MSCI World**, der die Kursentwicklung von rund 1.500 Aktien aus 23 Industrieländern abbildet, um 5,1% (in lokaler Währung) auf den **höchsten Stand seit April 2022**. Positiv, mit einem Plus von 18,6%, überraschte vor allem die Börse in **Tokio**. Diese erreichte den höchsten Stand seit 1990. In **New York** legte der Index der Technologiebörse Nasdaq um 11,5% und der für die US-Börsen wichtigste Aktienindex S&P 500 um 6,6% zu. Nach einem äußerst positiven ersten Quartal enttäuschten hingegen die **europäischen Aktienmärkte**. Der paneuropäische Aktienindex STOXX Europe 600 verzeichnete nämlich ein Minus von 0,7%. **Frankfurt** legte aber immerhin um 2,3% zu, während die Aktienkurse in **London** um 1,7% nachgaben. **Schwellen-**

Aktienindizes



länderaktien hingegen stiegen um 1,3% (in lokaler Währung).

ten Stand seit fast 22 Jahren angehoben.

GELD- & ANLEIHENMÄRKTE

Im zweiten Quartal 2023 wurde ein **Anstieg der Renditen** der Staatsanleihen der Euroländer sowie der US-Staatsanleihen Treasuries verzeichnet. Die US-Notenbank **Federal Reserve** (Fed) hat im Juni ihren Leitzins bestätigt. Die **EZB** hingegen hat den Leitzins im Juni auf 4,0% und somit auf den höch-

WÄHRUNGSMÄRKTE

Die Entwicklung des **Euro** war im zweiten Quartal 2023 von starken Schwankungen geprägt. Die Gemeinschaftswährung wertete sich vor allem gegenüber dem **Yen** auf (+8,9%) und erreichte den höchsten Stand seit 2008. Gegenüber dem **US-Dollar** (+1,1%) hingegen schwankte der Wechselkurs des Euro zwischen 1,0635 und 1,10 US-Dollar.

DIE ERWARTUNGEN

Der Kompass für die Geldanlage – Anlagestrategien

Laut den OECD-Prognosen zum **Wachstum der Weltwirtschaft** von Anfang Juni dürfte das Welt-BIP **heuer um 2,7%** zulegen, während für **nächstes Jahr** eine Steigerung von **2,9%** erwartet wird. Die Wirtschaftsleistung in der **Eurozone** hingegen wird den jüngsten Projektionen der EZB vom Juni zufolge **2023 um 0,9% und 2024 um 1,5% wachsen**. Die Konjunkturaussichten bleiben aber zurückhaltend. Grund dafür sind unter anderem die straffere Geldpolitik, die nach wie vor zu hohe Inflation sowie die anhaltenden geopolitischen Spannungen.

Der Zinsgipfel dürfte in den wichtigsten Industrieländern in Reichweite sein. **Die EZB wird die Zinsen im Juli mit großer Wahrscheinlichkeit noch um 25 Basispunkte erhöhen, und im September könnte dann noch ein möglicher letzter Zinsschritt von 25 Basispunkten folgen.** Der Leitzins würde dann 4,5% betragen.

In den **USA** hingegen könnte der Zinsgipfel bereits erreicht sein, ein weiterer Zinsschritt ist aber nicht ausgeschlossen.

 TREND		
ANLEIHEN - Total Return Indizes (Gesamtrendite)	Prognose 3 Monate	Prognose 9 Monate
Staatsanleihen Eurozone	→	→
Unternehmensanleihen mit guter bis sehr guter Bonität (Corporate Investment Grade) Euro	→	→
Unternehmensanleihen mit einer Rating-Klasse außerhalb des sicheren Rating-Bereichs (Corporate High Yield) Euro	↗	↗
Schwellenländer in harter Währung (in Dollar)	↗	↗
Aufgrund des sehr starken Renditeanstiegs, der vor allem 2022 zu verzeichnen war, bieten Staatsanleihen der Euroländer nun wieder teilweise eine Absicherung gegenüber möglichen Börsenturbulenzen und stabilisieren somit das Kundendepot. Staatsanleihen dürften außerdem von einem schwächeren Wirtschaftswachstum profitieren. In Euro begebene Unternehmensanleihen mit IG-Rating sowie in harter Währung begebene Staatsanleihen der Schwellenländer bleiben interessant. Wenngleich sich deren Renditen und Spreads vom Oktoberhoch entfernt haben, so befinden sie sich weiterhin deutlich über ihrem 10-Jahres-Durchschnitt. Eine Verschlechterung des Wirtschaftsausblicks könnte sich hingegen aufgrund eines Anstiegs der Ausfallraten negativ auf High Yield-Anleihen auswirken.		

AKTIEN	Prognose 3 Monate	Prognose 9 Monate
Europa	→	↗
USA	↗	↗
Japan	↗	↗
Schwellenländer	↗	→
Viele Börsen profitieren von der Euphorie um die künstliche Intelligenz . Dies weckt Erinnerungen an die Spekulationsblase der Internettitel um die Jahrtausendwende. Die Krise der US-Regionalbanken ist indes bereits vergessen und das Risiko eines technischen Defaults der USA konnte abgewendet werden. Drei weitere Faktoren dürften die Aktienkurse absichern: Die jüngsten Daten deuten auf ein stärkeres Wachstum der Weltwirtschaft hin. Der Rückgang der Inflation hält an. Der Zinsgipfel scheint in greifbarer Nähe zu sein. Allerdings besteht nach wie vor die Gefahr einer Eskalation des Kriegs in der Ukraine, und die Spannungen zwischen China und den USA halten an.		

WÄHRUNGEN & ROHSTOFFE	Prognose 3 Monate	Prognose 9 Monate
EUR/USD	→	↗
Gold (\$/Feinunze)	↘	↗
Rohöl Sorte Brent (\$/Barrel)	→	↘
Sollten in den USA die Zinsen nach der jüngsten Zinspause nochmals steigen, so ist auf kurze Sicht mit einer Stärkung des US-Dollars zu rechnen. Die noch anstehenden Zinsschritte in der Eurozone dürften aber auch den Euro stützen. Die Entwicklung der Anleiherenditen sowie des US-Dollar wird die Richtung des Goldpreises beeinflussen. Das Auspreisen einer Zinswende in den USA bereits in der zweiten Jahreshälfte hat den Preis letzthin geschwächt. Die Angst, dass die Ölnachfrage vor allem in China und den USA möglicherweise sinken wird, könnte sich weiterhin negativ auf den Ölpreis auswirken. Gleichzeitig hält aber die OPEC+ an der Drosselung ihrer Fördermengen fest.		

Die Markteinschätzung wurde vorwiegend auf Grundlage der technischen Analyse erstellt. Diese Prognosen sind jedoch kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Ergebnisse.

Michael Erlacher, Verantwortlicher Research, Abteilung Treasury, Redaktionsschluss 22.06.2023

DISCLAIMER: Diese Veröffentlichung wurde von der Südtiroler Sparkasse AG verfasst. Die darin enthaltenen Angaben sind allgemein bekannt und stammen aus Quellen, die allgemein zugänglich sind. Das Dokument beruht auf Informationen, welche von Dritten stammen. Die Südtiroler Sparkasse erachtet diese als zuverlässig, übernimmt aber keine Gewähr für deren Vollständigkeit und Richtigkeit, da sie keine selbständige Überprüfung der Informationen vorgenommen hat. Hauptquelle für die Daten ist Bloomberg. Die Performance der Anlagen, sofern angegeben, bezieht sich auf die Vergangenheit. Die historischen Ergebnisse stellen keinen Indikator für die zukünftige Performance dar. Alle angeführten Angaben werden in gutem Glauben aufgrund der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen geliefert, können aber Änderungen, auch ohne Vorankündigung, zu jeglichem Zeitpunkt nach der Veröffentlichung unterliegen. Die Börseninformationen über Wertpapiere beinhalten in keiner Weise ein Urteil über die genannten Gesellschaften. Diese Veröffentlichung richtet sich an ein allgemeines Publikum und dient ausschließlich zum Zwecke der Information. Sie stellt weder eine Anlageberatung noch eine Aufforderung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzinstrumenten dar. Diese würden eine Analyse der spezifischen finanziellen Bedürfnisse des Kunden und seiner Risikoneigung erfordern. Jegliche Entscheidung ein Finanzgeschäft abzuschließen beruht somit ausschließlich auf dem eigenen Risiko der Adressaten der vorliegenden Publikation. Ein Haftungsanspruch aus der Nutzung der angeführten Informationen wird ausgeschlossen. Eine inhaltliche Verwertung der Publikation, zur Gänze oder auszugsweise, ist nur mit Quellenangabe der Südtiroler Sparkasse AG zulässig.



INVESTIEREN IN ANLEIHEN?



Armin Weißenegger,
Verantwortlicher
Direktion
Finanzen und
Treasury
Vorsitzender des
Investment- und
Asset Allocation
Meetings

Nicht wenige Anleger stellen sich die Frage: Soll der Anteil der Anleihen im Portfolio erhöht werden?

Nachdem die Anleiherenditen im Zuge der ultra-expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) über acht Jahre lang auf einem sehr niedrigen Niveau verharrten und teils sogar negativ waren (die Leitzinsen lagen über längere Zeit unter null - ein bis vor ein paar Jahren ein undenkbarer Umstand), hat die vor einem Jahr initiierte Zinswende in der Eurozone, um eine außer Kontrolle geratene Inflation zu bekämpfen, in den letzten zwölf Monaten zu einem **starken Renditeanstieg** geführt. Diese befindet sich **aktuell auf dem höchsten Stand seit 2011/12.**

Die Renditen bewegen sich nunmehr seit einigen Monaten seitwärts, jene der Staatsanleihen der Euroländer (auf Indexbasis) zwischen 3,0% und 3,25% und jene von in Euro begebenen Unternehmensanleihen mit Investment Grade-Rating (Unternehmensanleihen) zwischen 4,0% und 4,5%. Die jüngste **Stabilität der Renditen** ist unter anderem auf die Erwartung zurückzuführen, dass der Zinsgipfel bereits in den nächsten Monaten erreicht sein könnte. Die EZB wird ihre Leitzinsen im Juli erneut anheben und dann vielleicht noch ein letztes Mal im September.

Das aktuelle Renditeniveau ist sehr interessant, vor allem wenn man bedenkt, dass die durchschnittliche Rendite der letzten 10 bzw. 20 Jahre für Staatsanleihen der Euroländer nur 0,8% bzw. 2,1% betrug, jene von Unternehmensanleihen hingegen 1,3% bzw. 2,7%. Die Restlaufzeit der Staatsanleihen der Euroländer liegt aktuell ungefähr bei neun Jahren, jene der Unternehmensanleihen hingegen bei nur etwas mehr als fünf Jahren. Die **Rendite von Unternehmensanleihen ist somit höher als jene von Staatsanleihen** der Euroländer bei gleichzeitig deutlich geringerer Restlaufzeit.

Wenngleich die **Inflation** in der Eurozone noch deutlich zu hoch ist und über dem mittelfristigen Zielwert der EZB von 2% liegt, wobei insbesondere die Kerninflation (Inflation ohne Energie und Nahrungsmittel) besonders langsam sinkt, so sind wir doch überzeugt, dass der Druck auf die Verbraucherpreise **weiterhin nachlassen wird** und die aktuellen Renditen daher in den nächsten Monaten zum Ausbau der Anleihenquote im Wertpapierportfolio verwendet werden sollten.

In den vergangenen Jahren dürften Anleihen nämlich vor dem Hintergrund der sehr niedrigen Renditen in der Regel wohl vernachlässigt worden sein. Für sehr konservative Anleger verweisen wir insbesondere auf **Unternehmensanleihen mit kurzer Laufzeit.** Deren Rendite liegt aktuell bei etwas **mehr als 4,5%,** während die Restlaufzeit nur etwas mehr als zwei Jahre beträgt.

ZEIT FÜR EINEN KURSWECHSEL

Investitionsanteil in Anleihen im eigenen Anlageportfolio wiederherstellen

QR-Code zum
Video-Interview:



DONATELLA PRINCIPE IM INTERVIEW

Die Geldanlage in Anleihen ist wieder attraktiv geworden. Es handelt sich um einen echten Wendepunkt, der sich an den Finanzmärkten vollzogen hat. Höchste Zeit also für einen Kurswechsel: Nicht mehr vornehmlich in Aktienfonds investieren, wie es in Vergangenheit angebracht war, sondern der Anteil an Anleihen im eigenen Anlageportfolio ist wiederherzustellen. Wie soll man vorgehen? Worauf ist zu achten? Wir sprechen darüber mit Donatella Principe, exzellente und erfahrene Investment- und Marktexpertin, die uns in klaren und einfachen Worten ihren Standpunkt darlegt.

2022 war ein schwarzes Jahr für die Anleihen. Was war geschehen? Wie ist es dazu gekommen?

Principe: Wir müssen in der Geschichte sogar bis zum Ende des 18. Jahrhunderts zurückblicken, um noch schlechtere Ergebnisse bei den Anleiherenditen vorzufinden, als wir sie 2022 hatten. Letztes Jahr ist die Rendite von zwei negativen Faktoren stark beeinträchtigt worden, die in der Inflationsentwicklung überraschend eingetreten sind: die Inflation hat weitaus stärker als erwartet zugenommen und ist zudem viel später eingetreten, als ursprünglich erwartet. Ursache dafür war ein Mix von Ereignissen, die gleichzeitig passiert sind: die Fehler in der Geldpolitik der Notenbanken, der Russland-Ukraine-Konflikt und die sogenannte Null-Co-vid-Politik in China.



Donatella Principe, Direktorin Market and Distribution Strategy von Fidelity International

Wird 2023 alles anders sein?

Principe: Heuer haben sich die Sorgen an den Finanzmärkten von der Inflation auf das Wirtschaftswachstum verlagert, wobei die Gefahr einer Rezession zunimmt: All dies bildet ein günstigeres Szenario für Anleihekäufe, als es im letzten Jahr der Fall war.

Stellt die Geldpolitik der Notenbanken heute eine Gefahr für Anlagen in Bonds dar?

Principe: Nach den geldpolitischen Fehlentscheidungen im Jahr 2021 und zum Teil auch noch 2022 haben sowohl die US-Notenbank Fed, als auch die EZB das Tempo erhöht und die Inflation konsequent bekämpft, indem sie eine geldpolitische Straffung in Form von Leitzinserhöhungen vorgenommen haben, die es in einer solchen Geschwindigkeit und Intensität bisher noch nie gegeben hat. Die Fed nähert sich dem Ende dieses Zyklus der Leitzinserhöhungen, und auch die EZB ist, wenn auch etwas verspätet, nicht mehr weit davon entfernt.

Wenn es den Notenbanken gelingt, den Kampf gegen die Inflation mit finanzieller Stabilität in Einklang zu bringen, wird die erwartete Rezession kurz und lind ausfallen - ein günstiges Umfeld für Staatsanleihen.

Sollte man also wieder in Anleihen investieren?

Principe: Jahrelang haben wir in einer Welt gelebt, die von TINA (There Is No Alternative) geprägt war: mit rund 18 Trillionen Dollar an Anleihen mit negativen nominalen Renditen und $\frac{3}{4}$ des Anleihemarktes mit einer Rendite von weniger als 1 % gab es keine Alternative zur Anlage in Aktien. Heute ermöglicht uns der Anstieg der Anleiherenditen neue Optionen, im Fachjargon ausgedrückt mit dem Kürzel TARA: There Are Reasonable Alternatives.

Es ist also wichtig, dass man nur „vernünftige“ (reasonable) Investitionen in Anleihen vornimmt. Was heißt das? Die erwartete Rendite muss sowohl das eingegangene Risiko als auch die anfallende Inflation kompensieren. Die Anleihen, die diese beiden Anforderungen am besten erfüllen, sind heute hochwertige „Corporate Bonds“, d.h. Anleihen, die von vertrauenswürdigen Unternehmen ausgegeben werden.

Was hat sich im Vergleich zu früher geändert?

Principe: Wir müssen bedenken, dass wir uns in einem ganz anderen wirtschaftlichen und markttechnischen Umfeld bewegen als in der Vergangenheit. Die Art und Weise, wie wir unsere Investitionen diversifizieren, muss sich daher entsprechend anpassen. Derzeit erleben wir folgende Entwicklung: Die Welt teilt sich in unterschiedliche Wirtschaftsböcke: Nichts zeigt dies deutlicher als die Konfrontation zwischen dem Westen und China. Im Westen wird die Inflation bekämpft und es wird von einer möglichen Rezession gesprochen; in China hingegen gibt es keine Inflation und die Wirtschaft befindet sich in einer Aufschwungsphase. Im Westen werden die Leitzinsen erhöht; in China hingegen werden die Zinsen gesenkt und es wird Liquidität in das Wirtschaftssystem gepumpt.

Das Ende einer Ära: Volumen der Anleihen mit negativer Rendite



Quelle: Fidelity International, Bloomberg (Mai 2023)

Die Grafik zeigt, wie in den Jahren der ultralockeren Geldpolitik (Null- oder Negativzinsen) der Bestand an Anleihen mit negativen Nominalrenditen explodierte (und Ende 2020 einen Höchststand von fast 18 Trillionen Dollar erreichte). Mit dem Beginn der geldpolitischen Straffung im Jahr 2022 ist diese Anomalie fast vollständig vom Markt verschwunden.



Fidelity International hat sich seit seiner Gründung 1969 zu einer der führenden globalen Vermögensverwaltungsgesellschaften für Privatkunden und institutionelle Anleger in Europa, Asien und Mittleren Osten, entwickelt. Als private und unabhängige Gesellschaft, die sich ausschließlich mit Investmentlösungen beschäftigt, ist Fidelity in über 35 Ländern mit über 9.000 Experten tätig. Fidelity betreut seit seiner Gründung Pensionsfonds, Zentralbanken, Stiftungen, Staatsfonds, Banken, Versicherungsgesellschaften, Wohltätigkeitsorganisationen und große Unternehmen.

Zur Person

Donatella Principe, Studium an der Bocconi-Uni in Mailand, ist heute **Direktorin Market and Distribution Strategy von Fidelity International** und als solche dafür verantwortlich, die Kunden zu unterstützen, die Entwicklungen an den Finanzmärkten richtig zu interpretieren, und ihnen dabei zu helfen, geeignete Strategien und Anlagelösungen aufzuzeigen, die am besten ihren Bedürfnissen entsprechen.

BIS ZU 3.800 MILLIONEN JAHRE ALT

Über 900 Natursteinarten aus aller Welt - Interview mit den Gebrüdern Philipp und Niko Bagnara

Die Nikolaus Bagnara AG hat sich in knapp einem halben Jahrhundert von einem Einmannbetrieb zu einem der führenden internationalen Natursteinunternehmen emporgearbeitet. Ein Gespräch mit den zwei Brüdern Philipp und Niko Bagnara, beide Geschäftsführer in der dritten Generation.

Euer Unternehmen verarbeitet Naturstein. Was ist das Faszinierende daran?

Philipp: Der Weg vom Steinbruch zum fertigen Endprodukt ist ein langer und erfordert viel Sorgfalt und Gespür für das Material. Das Ergebnis: Ein Unikat der Natur, vollendet vom Menschen.

Niko: Die Vielfalt des Natursteins ist nahezu grenzenlos. Dank unserer unermüdlichen Suche nach neuen Materialien erweitert sich unser Produktsortiment stetig. Mit über 900 Natursteinarten können wir für jedes Projekt den idealen Stein anbieten.

Aus einem Ein-Mann-Handwerksbetrieb ist in drei Generationen ein weltweit tätiges und international führendes Familienunternehmen geworden. Welches ist das Erfolgsgeheimnis?

Philipp: Innerhalb unseres Betriebes kann man den gesamten Herstellungsprozess nachzuvollziehen: vom Steinbruch, über den Rohblock, die Rohplatte bis zum fertigen Endprodukt. Dieser 360°-Service ist einer unserer Erfolgsfaktoren. Das macht uns zu einem vertrauenswürdigen Ansprechpartner für den Privatkunden, den Steinmetz und Wiederverarbeiter, den Architekten und Designer bis zum Projektanten eines Hochhauses.

Niko: Unsere Blocklager von Rivoli Veronese und Massa Carrara liegen



Philipp (links) und Niko Bagnara

im Zentrum des weltweit wichtigsten Umschlagplatzes für Naturstein. Dort lagert eine nahezu grenzenlose Vielfalt von Naturstein von einzigartiger Qualität, die über eine durchdachte Logistik an ihren Bestimmungsort gelangt.

Euer Unternehmen ist für sein lockeres, familiäres Betriebsklima bekannt. Aber 210 Mitarbeiter mit 16 Standorten weltweit: wie kann man da noch ein Familienbetrieb bleiben?

Philipp: Trotz unserer Internationalität und Größe sind wir stets ein verantwortungsbewusster Familienbetrieb geblieben. Unsere Mitarbeiter haben die Möglichkeit in einem familiären Umfeld zu arbeiten. In unserem leistungsorientierten Arbeitsklima ist es jedem Mitarbeiter möglich seine Talente auszuleben und weiterzuentwickeln.

Niko: Auch der gesellige Teil kommt nicht zu kurz: unsere familiäre Weihnachtsfeier, das traditionelle Törggelen.

Welche sind die bedeutsamsten Werte in Ihrem Familienunternehmen?

Niko: Unsere Unternehmenswerte sind im Grunde drei: Verlässlichkeit, Team-

geist und Ehrgeiz.

Sie sind beide Geschäftsführer des Unternehmens. Wie können Sie als Brüder in derselben Position arbeiten, ohne sich gegenseitig auf die Füße zu treten?

Niko: Eine klare Aufteilung der Zuständigkeiten ist unbedingt notwendig, auch wenn man dieselbe Funktion im Unternehmen hat. Zudem ist mein Arbeitsort, wenn ich weltweit unterwegs bin, am Betriebsstandort in Verona, während Philipp am Hauptsitz in Eppan arbeitet. Man ist sich dadurch nicht gegenseitig im Weg...

Philipp: ...aber trotz der kompetenzmäßigen und geografischen Trennung arbeiten wir eng zusammen und tauschen uns täglich aus.

Wie ist die Beziehung zu Ihrem Vater, der nach wie vor Präsident des Unternehmens ist?

Philipp: Eine sehr gute Beziehung: Wir Brüder sind zwar stark in das operative Geschäft eingebunden, aber auch unser Vater bringt sich immer wieder aktiv ein.

**GEBRÜDER BAGNARA
IM INTERVIEW**

Niko, Sie gelten als überzeugter Verfechter der Digitalisierung und Innovation, ständig auf der Suche nach innovativen Lösungen, auch zur Bewältigung von möglichen Krisen. Was bedeutet für Sie Innovation?

Niko: Besonderes Augenmerk legen wir auf Innovation, die Maßanfertigung ermöglicht. Zum Beispiel unsere CNC-gesteuerte Fertigung, verbunden mit solider Handwerkskunst, erfüllt höchste technische und ästhetische Ansprüche an Architektur und Design, Tradition und Moderne.

Was die Zukunft und mögliche Krisen betrifft, lautet mein Motto: Positiv denken und mit Optimismus an morgen denken!

Die Personen

Die beiden Brüder; Philipp (Jahrgang 1976) und Niko (geboren 1982), führen das Familienunternehmen in dritter Generation. Übernommen haben sie es 2017 von ihrem Vater Bruno, der es 1977 von seinem Vater Nicola übergeben bekam und heute noch Präsident des Unternehmens ist. Beide besuchten die Geometerschule, dann schlugen sie unterschiedliche Wege ein. Während Philipp ins Familienunternehmen einstieg und dort mit den verschiedenen Bereichen vertraut wurde, absolvierte Niko das Wirtschaftsstudium an der Uni Verona, arbeitete anschließend bei einem Logistikunternehmen in Deutschland und in einem Steinbruch in den USA, bis ihn sein Lebensweg ebenfalls ins Familienunternehmen führte.

Auch wenn beide Geschäftsführer sind, haben sie die Aufgaben stark getrennt: Philipp, am Hauptsitz in Eppan, kümmert sich um das Projektgeschäft und die Verarbeitung der Natursteine. Niko, am Betriebsstandort in Verona, ist für den Großhandel, also den weltweiten Kauf und Verkauf der Rohprodukte, vorwiegend Blöcke und Platten, zuständig.



NB Bagnara®

Begonnen hat alles im fernen Jahr 1948. Nicola Bagnara gründete einen kleinen Steinmetzbetrieb in Eppan. Viel Fleiß, harte Arbeit und die große Leidenschaft für den Naturstein haben den Einmannbetrieb im Laufe von drei Generationen zu einem der erfolgreichsten internationalen Natursteinbetriebe heranwachsen lassen. Neben mehreren Standorten in Verona zeichnet sich das Unternehmen mittlerweile durch ein internationales Vertriebs- & Einkaufsnetz aus, das u.a. in Australien, Skandinavien, Korea, USA, Afrika und Brasilien aktiv ist. Das Unternehmen führt eigene Steinbrüche in Zimbabwe (Afrika), Spanien und den USA, und verfügt über exklusive Handelsabkommen mit vielen weiteren Steinbrüchen weltweit. Trotz des stetigen Wachstums ist das Traditionsunternehmen immer noch ein familiärer und sozial engagierter Betrieb geblieben.



AN IHRER SEITE

Direktion Corporate Banking und Dienstleistungen für das Auslandsgeschäft

In dieser Ausgabe des Journals stellen wir Ihnen die **Direktion Corporate Banking und Dienstleistungen für das Auslandsgeschäft** vor, in der sich die **Fachkompetenzen unserer Bank bündeln, um Unternehmen mit komplexen Anforderungen zu unterstützen, die einen spezialisierten und maßgeschneiderten Beratungsansatz erfordern.**

CORPORATE BANKING

Ein eigenes Team, das Top-Kunden betreut, und ein flächendeckendes Netz von **20 Corporate-Banker**, unterteilt in **drei Bezirke** mit jeweils einem Verantwortlichen (**Trentino-Südtirol: Mauro Marchi, Lombardei und Emilia-Romagna: Stefano Benassi, Veneto und Friaul-Julisch Venetien: Alberto Tiepolo**): den Kund/-innen wird professionelle Unterstützung mit den entsprechenden Lösungsvorschlägen geboten. Bei Bedarf stützen sie sich auf spezialisierte Abteilungen, die in der Generaldirektion angesiedelt sind. Das Corporate Banking verfügt über mehrere Standorte, die über das gesamte Einzugsgebiet der Gruppe Sparkasse verteilt sind: von **Civiale** bis **Mailand** über **Treviso, Padua** und **Vicenza**, sowie von **Bozen** bis **Bologna** über **Trient** und **Verona**.

FINANZDIENSTLEISTUNGEN FÜR UNTERNEHMEN

Unter anderem unterstützen wir unsere Firmenkund/-innen mit spezialisierter Beratung im Bereich der begünstigten Finanzierungen für Unternehmen. Weiters werden auch Möglichkeiten zur Finanzierung des Umlaufvermögens sowie Leasing und Factoring angeboten.

Produkte und Dienstleistungen:

- ✓ Begünstigte Finanzierungen;
- ✓ Finanzierungen mit Bürgschaft von

Seiten des Europäischen Investitionsfonds (EIF) und Zentralen Garantiefonds (FCG);

- ✓ Finanzierungen über Fonds der Europäischen Investitionsbank (EIB) bzw. Darlehens- und Depositenkasse (CDP);
- ✓ Leasing und Factoring;
- ✓ PNRR.

INTERNATIONAL DESK

Unsere Fachleute beraten die Unternehmen in Belangen des Exports und begleiten sie aktiv in ihren länderübergreifenden Tätigkeiten mit folgenden Dienstleistungen:

Trade-Finance-Dienstleistungen

- ✓ Akkreditive Import/ Export (auch mit Bestätigung)
- ✓ Alle Bonds (bid, advance, performance, payment, warranty, retention)
- ✓ Stand By Letter of Credit
- ✓ Letter of Intent

Finanzierungen und Bevorschussungen

- ✓ Exportbevorschussungen
- ✓ Akkreditivforfait Export und Import
- ✓ Finanzierungen mit SACE-Garantie

Inkasso- und Zahlungsdienste

- ✓ Auslandsüberweisungen
- ✓ Dokumenteninkasso
- ✓ Inkassi SDD (Sepa Direct Debit)
- ✓ L.C.R. (Lettre de change releve)

Die Direktion Corporate Banking und Dienstleistungen für das Auslandsgeschäft setzt sich zusammen aus: (v.l.n.r.) Massimiliano Manca (Abteilungsleiter International Desk), Roberto Negri (Abteilungsleiter Finanzdienstleistungen für Unternehmen), Benno Harich (Verantwortlicher Top Clients & Schatzamtsdienste), Emiliano Picello (Verantwortlicher der Direktion) und Carlo Baciga (Verantwortlicher Vertrieb Corporate Banking).



- ✓ Cash Management über Multi-Bank-Cash-Pooling
- Devisengeschäft**
- ✓ Multicurrency-Kontokorrent
- ✓ Devisenwechsel und Absicherung von Devisen- und Zinsrisiken

Die bewährte **Zusammenarbeit mit führenden globalen Banken** ermöglicht es der Sparkasse, dort, wo sie nicht unmittelbar präsent ist, einen direkten Zugang zu Bankdienstleistungen anzubieten, und so die Kund/-innen in ihren länderüberschreitenden Tätigkeiten zu begleiten.

CORPORATE FINANCE

Unseren Unternehmenskund/-innen stehen für wichtige strategische und finanztechnische Entscheidungen spezifische Sparkasse-Mitarbeiter/-innen mit entsprechender Erfahrung im Bereich Corporate Finance für folgende Bereiche zur Seite:

- ✓ **Project Finance**, hauptsächlich in den Bereichen Energie und Betriebsanlagen;
- ✓ **Unternehmensübernahmen** durch die Bereitstellung von Finanzierungen,

gen, auch gemeinsam mit anderen Banken;

- ✓ **Finanzierungen** bedeutenden Ausmaßes und spezifischer Natur;
- ✓ **außerordentliche Investitionen**, bilaterale Finanzierungen oder Pool-Finanzierungen;
- ✓ Beglaubigungen und Zertifizierungen;
- ✓ Minibond.

DER MEHRWERT FÜR DIE UNTERNEHMEN

Abschließend fragen wir **Emiliano Picello**, Verantwortlicher der Direktion Corporate Banking und Dienstleistungen für das Auslandsgeschäft, nach dem Mehrwert den die Bank den Kund/-innen bietet:

Warum sollte sich ein Unternehmen an die Sparkasse wenden?

„Unsere Firmenkund/-innen finden in uns einen verlässlichen Partner, der in der Lage ist, maßgeschneiderte Lösungen für die spezifischen Bedürfnisse jeder Kundin und jedes Kunden zu realisieren und sich somit von standardisierten Angeboten anderer Wettbewerber zu unterscheiden.“

KMU-BERATUNG

Unsere Geschäftskundenberater/-innen

Unsere auf die Beratung von Klein- und Mittelunternehmen spezialisierten Mitarbeiter/-innen unterstützen sie in ihrem Wachstumsprozess.

Mit einem Netz an Geschäftskundenberater/-innen ist die Sparkasse flächendeckend präsent und bietet den KMU Unterstützung und professionelle Betreuung.

„Die Klein- und Mittelunternehmen bilden das Rückgrat unserer heimischen Wirtschaft. Als territorial verankerte Bank sind wir seit jeher ein kompetenter und zuverlässiger Partner für diese Betriebe,“ erklärt **Moritz Moroder**, Verantwort-

licher Direktion Commercial Banking. „Unsere Geschäftskundenzentren mit ihrem Beraternetz sind Ansprechpartner für die mittelständische Wirtschaft und für KMU's aller Sparten mit einem Jahresumsatz von 2,5 bis zu 20 Mio. Euro. Wir beraten und unterstützen sie in finanziellen Angelegenheiten und finden stets passende Lösungen für ihre Aktivitäten und ihr Wachstum“, fügt **Pasquale Fusco**, Verantwortlicher Geschäftskunden, hinzu.

KMU-Beratung als Berufung: (vorne v.l.n.r.) Christian Delvai, Lorena Mantovan, Elisabetta Turri, (hinten v.l.n.r.) Helmut Villgrater, Ilaria Strambini, Pasquale Fusco, Carmen Kerschbaumer und der Verantwortliche der Direktion Commercial Banking, Moritz Moroder.



Die Einheit Geschäftskunden ist in **fünf Bezirken** mit je einem Zentrum unterteilt, mit jeweils einer/-em Bezirksleiter/-in.

- ✓ Bezirk Bozen, Eisacktal, Gröden: **Carmen Kerschbaumer**
- ✓ Bezirk Meran, Vinschgau, Überetsch, Unterland: **Christian Delvai**
- ✓ Bezirk Pustertal, Gadertal: **Helmut Villgrater**
- ✓ Bezirk Trentino: **Elisabetta Turri**

- ✓ Bezirk Veneto: **Ilaria Strambini**

In den fünf Bezirken bzw. Geschäftskundenzentren sind insgesamt **28 Assistent/-innen** unterstützend tätig, die dafür sorgen, dass die insgesamt **28 Geschäftskundenberater/-innen** die Kund/-innen direkt vor Ort in ihren Unternehmen bestmöglich persönlich betreuen können.

VIELE GEMEINSAMKEITEN

Seit einem Jahr ist CiviBank Teil der Sparkasse-Familie

Seit Juni 2022 ist die CiviBank Teil der Gruppe Sparkasse. Die Bank ist vornehmlich in der Region Friaul-Julisch Venetien tätig, einem mehrsprachigen Territorium, Brücke zwischen Nord und Süd, von den Alpen bis zur Adria.

Dank der Synergien zwischen den zwei Banken, Sparkasse und CiviBank, ist eine neue Bankengruppe entstanden, welches das erste unabhängige Bankhaus mit Sitz im Nordosten Italiens ist, das größte nach



Der Adler auf der historischen Flagge von Friaul erinnert an den Tiroler Adler, der auch im Sparkasse-Logo abgebildet ist.

den vier wichtigsten nationalen Bankgruppen ist. Nachfolgend stellen wir kurz einige Besonderheiten unserer "Schwesterbank" aus dem Friaul vor:

STAMMGEBIET

Die CiviBank hat ihren Sitz in Cividale (furlanisch Cividât, slowenisch Čedad, deutsch Östrich), einst das wichtigste politische und wirtschaftliche Zentrum des gesamten Friauls: Hauptstadt zunächst des langobardischen Herzogtums Friaul, dann der Mark Friaul im Reich Karls des Großen und zeitweilige Hauptstadt des Patriarchats von Aquileia.

Die Stadt Cividale befindet sich in der Provinz Udine (furlanisch Udin, slowenisch Videm; deutsch Weiden), die größte und bevölkerungsreichste der vier Provinzen (Udine, Pordenone, Triest und Görz) in der Region Friaul-Julisch Venetien.

Die Provinz Udine, die von den Alpen

bis zur Adria reicht und im Norden an Kärnten und im Osten an Slowenien grenzt, ist mehrsprachig: neben Italienisch wird das Furlanische gesprochen, das als regionale Amts- und Unterrichtssprache anerkannt ist. Zudem wird Slowenisch in 18 Gemeinden im Osten und Deutsch im Kanaltal (das bis 1918 zu Kärnten gehörte), in Zahre (das im 13. Jahrhundert vom Hochpustertal aus besiedelt wurde) und in Tischelwang (wo sich im Mittelalter Kärntner Bergknappen niederließen). In der Provinz Udine verfügt CiviBank über die meisten Filialen, nämlich gut 33 von insgesamt 64.

BENEFIT CORPORATION

Die CiviBank ist das erste Kreditinstitut in Italien, das sich in eine „Benefit Corporation“ umgewandelt hat. Es handelt sich um die rechtliche Unternehmensform einer Aktiengesellschaft, mit dem privatwirtschaftlichen Nutzen und Gemeinwohl besser vereinbar gemacht werden sollen. Zudem stehen die ESG-Faktoren (Environmental, Social, Governance) im Fokus.

Entstanden ist diese Unternehmensform im Jahr 2010 in den USA. Italien hat 2015 als erstes Land in Europa die Rechtsform Benefit Corporation (società benefit) eingeführt.

B-CORP ZERTIFIZIERT

Die CiviBank ist außerdem die erste lokale Bank in Italien, welche die Zertifizierung „B Corp.“ erhalten hat. Es handelt sich um ein internationales Zertifikat, das die soziale, ökologische und ökonomische Gesamtleistung des Unternehmens kennzeichnet.

KOSTENLOSE BEHEBUNG AN BANCOMATGERÄTEN

Wir erinnern daran, dass die Behebung bei allen Geldautomaten von CiviBank für Sparkasse-Kunden kostenlos ist. Sollte also ein/-e Kund/-in im Urlaub, auf Reisen oder zu Besuch in einer der Ortschaften sein, in denen sich ein CiviBank-Geldautomat befindet, so hat er die Möglichkeit, kommissionsfreie Bargeldbehebungen vor Ort durchzuführen.

NACH VORNE BLICKEN

SERVICE UND VIELES MEHR

Die Filialen nach dem neuen Konzept „Nach vorne blicken“

Wir stellen Ihnen die Filialen, die letzthin nach dem innovativen Konzept „Nach vorne blicken“ neu gestaltet wurden, mit ihren Teams vor und möchten erfahren, wie dies von den Kund/-innen aufgenommen wurde.

STERN

Stern (La Ila auf Ladinisch, La Villa auf Italienisch): „Sehr geschätzt wird der Welcome Desk in der Filiale. Es ermöglicht, den Kund/-innen in einer entspannten Atmosphäre zu empfangen. Ein besonderes Erlebnis für die Kund/-innen sind die Beratungsräume, in denen sich die Wandmonitore befinden, die mit dem Laptop des Beraters über das Programm ClickShare verbunden werden können und die Inhalte auf den Präsentationsbildschirm übertragen. Die Möglichkeit, den Erklärungen am Bildschirm zu folgen, erleichtert die Beratung erheblich. Außerdem kann sich der (oder die) Kunde/-in in den Beratungsräumen entspannen, die Privatsphäre ist stets gewährleistet, Fragen werden in Ruhe besprochen, und das Beratungsgespräch kann in der Überzeugung abgeschlossen werden, alle gewünschten Informationen erhalten zu haben,“ erklärt **Massimo Nicosia**, Direktor der Filiale.



Das Team in Stern (v.l.n.r.) Lucia Cirella, Luca Rizzo, Renato Costamoling, Massimo Nicosia, Diana Castlunger Prousch und Philipp Crepaz.



Das Team von Pieve di Cadore (v.l.n.r.) Sara Sacchet, Nicola Quandel, Elena Monti, Andrea Tabacchi und Stefania Bogo.

PIEVE DI CADORE

Pieve di Cadore (Pièe auf Ladinisch) ist der historische Hauptort des Cadore in der Provinz Belluno. „Das neue Konzept wurde von allen Kund/-innen und auch von den Arbeitskolleg/-innen begeistert aufgenommen. Die Tatsache, in einem komfortablen, angenehmen und gut gestalteten Ambiente zu sein, hilft, besser zu arbeiten. Darüber hinaus hat die Umstrukturierung in einer Zeit, in der viele Banken ihre Filialen schließen, den Kund/innen und der Öffentlichkeit die Botschaft vermittelt, dass die Sparkasse als solides Kreditinstitut in das Territorium investiert und an dieses glaubt,“ unterstreicht **Elena Monti**, Direktorin der Filiale.

Die nächsten Filialen, die wir erneuern:

- Innichen
- Schlanders
- Feltre
- Trient Nord
- Meran (Baubeginn 2023, Abschluss 2024)

TRIENT - VIALE VERONA

Wir befinden uns in der „Verona-Allee“ (Viale Verona), die wichtigste historische Verkehrsader der erzbischöflichen Stadt, die vom Zentrum in Richtung Verona führt. „Den Kund/-innen gefällt der neue Look, sowohl von der ästhetischen als auch von der funktionalen Seite. Besonders geschätzt werden die beiden Beratungsräume, die im Gegensatz zu den ‚Schreibtischen‘ in der alten Filiale stets geordnet und elegant aussehen. Auch die Möglichkeit, die Position des Kunden, Simulationen usw. auf den großen Bildschirm zu projizieren, ist sehr fruchtbar. Schließlich ist die Zusammenarbeit unter uns Kolleg/-innen in einem Großraumbüro effizienter und ermöglicht den unmittelbaren Informationsaustausch,“ erklärt **Michele De Luca**, Direktor der Filiale.



Das Team der Filiale Trient-Viale Verona (v.l.n.r.) Stefania Iolanda Manti, Michele De Luca, Anna Ferretto und Valentina Mattedi.

SICHER IM NETZ UNTERWEGS

Wichtige Regeln beachten – Betrugsmaschen erkennen

Online-Shopping und Online-Banking sind schnell, sicher und rund um die Uhr nutzbar. Wenn Sie als Nutzer Sicherheitsregeln einhalten und Betrugsmaschen kennen, sichern Sie sich gegen mögliche Angriffe ab.



Sicher surfen im Internet

Um sicher im Netz unterwegs zu sein, sollten einige grundlegende **Sicherheitstipps** beachtet werden. Grundsätzlich gilt:

- ✓ Machen Sie es beim Internet wie zuhause: Schließen Sie ab, wenn Sie gehen. Denn das ist sicherer, als einfach nur die Wohnungstür ins Schloss fallen zu lassen. Übertragen auf

das Internet heißt das: **Schließen Sie nicht einfach das Browserfenster**, wenn Sie Ihre Aufgaben erledigt haben. **Nutzen Sie immer die Funktion „Abmelden“** für Seiten, die nur durch Anmelden erreichbar sind. Nur so wird die Datenverbindung zu einem Internet-Angebot zuverlässig gekappt.

- ✓ Auf die Verwendung von **öffentlichen WLAN-Netzwerken** sollte möglichst **verzichtet** werden. Wenn Sie öffentliches WLAN nutzen, seien Sie sich bewusst, dass die Verbindungen in der Regel nicht verschlüsselt sind. Jeder, der sich im gleichen Netzwerk befindet, könnte an Daten von Ihnen gelangen.

Sicher bezahlen im Internet

Mit ein paar Klicks alles bestellt. Worauf Sie beim Shopping aber achten sollten: Beim Bezahlen im Internet sollten **nur sichere Zahlungsmethoden** gewählt werden. Hierzu zählen beispielsweise die Bezahlung per **Kreditkarte**, **Smart Card** oder **Sparkasse Card** – diese Zahlungsmittel bieten einen Käuferschutz. Unseriöse Online-Händler bieten solche Zahlungsmöglichkeiten häufig nicht an und verlangen die Zahlung per Vorkasse. Auch sollten niemals sensible Daten wie Kreditkartennummern per E-Mail versendet werden. Einen kritischen Blick sollte man auch auf die Seriosität des Online-Shops legen. Die Internetseite sollte über Sicherheitsstandards wie z.B. SSL, SET oder VeriSign verfügen.

Ob es sich um eine gesicherte Verbindung handelt, erkennt man leicht an der Angabe am Browser. In der Adresszeile ist ein verschlüsselter Aufruf sichtbar an der Angabe https.

Wenn nur http dort steht, dann ist meistens kein **SSL-Zertifikat** vorhanden.



Sobald Sie auf einer Seite landen, erscheint es in der Adresszeile: das **Schloss-Symbol**, links neben dem Link. Doch was hat es damit auf sich? Abgesperrtes Schloss-Symbol: Ihre Verbindung ist sicher.



Sicheres Online-Banking

Die Sparkasse fordert **nicht die Kunden** über SMS oder E-Mail (auch mit eingefügten Links) oder über Telefon auf, **persönliche Daten oder Zugangsdaten (Password oder PIN) zu übermitteln**. **Misstrauen Sie** deshalb jeglicher E-Mail, SMS oder jedem **Telefonanruf**, auch wenn diese **echt und dringend erscheinen**, in denen Sie aufgefordert werden, auf einen **LINK zu klicken, APPs zu installieren** und/oder Ihr Password, Ihre Zugangsdaten oder andere Sicherheitscodes mitzuteilen. **Geben Sie keine Daten weiter und informieren Sie uns umgehend** unter der Servicenummer **840 052 052** oder über E-Mail: **info@sparkasse.it**



Überprüfen Sie beim Zugang zum **Online Banking der Sparkasse die Adresse der Webseite**, sie lautet ausschließlich **sparkasse.it** und tippen sie die Adresse möglichst eigenhändig ein.



Speichern Sie Ihre Zugangsdaten nicht auf Ihrem Computer bzw. Smartphone. Geben Sie die Daten lieber **jedes Mal neu von Hand ein**.

Wählen Sie **starke Passwörter**, die für kein anderes Gerät genutzt werden, und ändern Sie Ihre

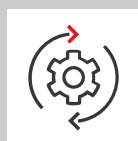
Passwörter regelmäßig.



Biometrische Daten als Zugangscodes wie der **Fingerabdruck** oder die **Gesichtserkennung** bieten zusätzliche Sicherheit.



Schützen Sie Ihre Zugangsdaten vor Dritten.



Aktualisieren Sie Gerätesoftware und App. Die **Updates** enthalten häufig auch wichtige Optimierungen hinsichtlich Sicherheit.



Aktualisieren Sie Ihre **Antivirus-Software**.



Überprüfen Sie laufend Ihre **Kontobewegungen**.

